

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs am Montag, den 27. d. Mis., wird vormittags 9 1/2 Uhr in der Marienkirche ein

Festgottesdienst

stattfinden, für welchen der Behörden Plätze reserviert werden. Nachmittags wird im oberen Saale des Stadtschützenhauses am Königplatz hierfest ein

Festmahl

veranstaltet, welches um 3 1/2 Uhr beginnt. Die Viten zur Eingiehung der Namen von Teilnehmern an dem Festmahl sind bei dem Magistrats-Büro für Jänicke, Rathausstraße Nr. 19, i. Zimmer Nr. 56, sowie bei dem Deponen des Stadtschützenhauses ausgelegt.

Die Viten werden bis zum 25. d. Mis., offen gehalten, jedoch schon früher geschlossen, sobald die Zahl der Veriteten, die im festlichen Blau finden können, durch Eingiehung von Teilnehmern erfüllt ist.

Halle a. S., den 9. Januar 1908.

Roehl, Generalleutnant und Garnisonstabsarzt. Dr. Rive, Erster Bürgermeister. Scharr, Bergbaupolizei. Hüthenlein, Ober-Postdirektor. von Krosigk, Landrat des Saalkreises. Prof. D. Dr. Fries, Direktor der Kaiserlichen Stiftungen. Geh. Regierungsrat. Gndt, Direktor der Reichsanstalten. Freyner, von GutsMuth, Generals-Verwaltungsdirektor. Liebau, Vorsitzender der Stadtschützen-Gesellschaft. Dr. Kabe, Direktor der Landwirtschaftskammer. Deponomierat. Schondorf, Vorsitzender der Handwerkerkammer. Stocker, Geh. Kommerzienrat, Stadivordnenwörtercher und Präsident der Handelskammer. Voigt, Steueramt. Wächter, Superintendent.

Invalidenversicherung.

Revision der Leistungen.

Der Intergeordnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Montag, den 20. Januar 1908, von vormittags 9 Uhr ab Alter Markt, ferner am Dienstag, den 21. Januar 1908, von vormittags 9 Uhr ab Naunfischerstraße, am Donnerstag, den 23. Januar 1908, von vormittags 9 Uhr ab Brunnenstraße, Neustadt, ferner am Freitag, den 24. Januar 1908, von vormittags 9 Uhr ab Sternstraße, am Donnerstag, den 30. Januar 1908, von vormittags 9 Uhr ab Drehschuldenhof, Ostjägerstraße, an der Moritzstraße, Moritzstraße und Freitag, den 31. Januar 1908, von vormittags 9 Uhr ab Moritzwinger kontrollieren.

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt die Leistungen der Arbeitslosenversicherung, Dienst- und Arbeitsverhältnisse sowie Krankenversicherungsangelegenheiten, die von den Arbeitgebern zu leisten sind, auszuheben, wofür die Krankenkassen jeder der Versicherungen angefordert und zu welcher Klasse er gehört, bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionsstage Beschäftigungslosen Versicherungen, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherungen vertraute Person vertreten lassen können, haben die Zutrittsgaranten spätestens am Revisionsstage bis 1/2 Uhr vormittags in meinem Bureau, Liebenauerstraße 4 I rechts, niederzuliegen.

Halle a. S., den 14. Januar 1908.

John,

Kontrollbeamter der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Am Handelsregister A Nr. 288 betreffend die offene Handelsgesellschaft W. u. P. Köhler in Halle a. S. ist eingetragen:

Der bisherige Geschäftsführer Paul Köhler ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Halle a. S., den 13. Jan. 1908. Amtl. Amtsgericht, Nr. 19.

Holzauktion.

Am Werke zu Dieskau sollen am Montag, d. 20. Jan., vorm. 10 Uhr 150 Stangen u. Reihengrün (Happel) meistbietend verkauft werden. Bedingungen bei der Auktion. Rigt. Dieskau.

Quot vergünstigtes
 in Halle a. S. Badenofen, selbst gebaut, mit Hintergarten, geteilt Etagen, alles der Neuzeit entsprechend, Hypothek frei, bei 15 000 Mk. Abzahlung sofort hier preiswert zu verkaufen bei W. B. W. 7279 an Rudolf Mosse Halle a. S. erbeten. 1908

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Zentimeter langen Rücken-Schmerz-Band habe folches infolge 14 monatlichen Gebrauches meiner selbst erfindenen Romade erhalten. Diefelbe ist als das einzige Mittel zur Heilung der Romade zur Förderung des Wachstum derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, fröhlichen Wachstum und beschleunigt schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch den Haaren natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Kein anderes Mittel befreit so viel Haarmücken als die Csillag-Romade, welche sich mit allem Recht einen Welttraf erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Ziegels Romade den besten Erfolg erzielen, und neuer Haarmücken zum Vorkommen kommen. Diefen Erfolg beweisen die vielen Tausend aus aller Welt einlaufenden Anerkennungs-schreiben, denn nur die Wahrheit findet den Erfolg.



Preis eines Ziegels 2 Mk., Doppeltiegels 3 Mk. Postversand täglich. 1883 Hauptdepot für Halle: Max Rädler, Drogerie, Rannschestr. 2.

1000 Pfund gerösteten Kaffee, bestehend aus Muster- u. Auslese-Kaffee, stelle ich von heute an à 75 Pfg. per Pfund mit 5% Rabatt. (1074 so lange Vorrat reicht, zum Verkauf. Ernst Ochse, Halle a. S.

Phonola und Künstler-Notenrollen. Vorführung täglich. Albert Hoffmann, Piano-Magazin, Halle a. S., am Riebeckplatz. 1122

Adolph Quentin, Halle a. S.
 Magdeburgerstrasse 1. Fernruf 351.
Automobile Mercedes, Renault, Laurin u. Clement Daimler-Lastwagen.

Handelwissenschaftliche Vortragsreihe für Kaufleute.
 1. Vortrag: Kolonialwirtschaftliche Vorträge des Herrn Universitätsprofessor Dr. Waentig, hierab in Saale der Handelskammer, Franzstraße 5.
 2. Dienstag, den 28. Januar: Das Reich der Endverbraucherfabriken.
 3. Dienstag, den 4. Februar: Die Periode des romanischen Uebergewichts.
 4. Dienstag, den 11. Februar: Die holländische Seefahrt und ihr Niedergang.
 5. Dienstag, den 18. Februar: Die Entfaltung der britischen Weltmacht.
 6. Dienstag, den 25. Februar: Das Aufkommen Deutschlands und die Grundfragen der heutigen Kolonialpolitik.
 Der Zutritt ist jedermann gestattet.
Die Zeichnungsgebühr beträgt für den Julius 2 Mk. für Mitglieder des Kaufm. Vereins 1 Mk., für den Einzelvortrag 50 Pfg. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren Adolf Hiller, G. Ulrichstr. 10, Rich. Heinze, G. Teitner, 71, Werner Funger, Magdeburgerstr. 8, ferner in der Vereinsgeschäftsstelle G. Brauhausstraße 15 (nachm. 5-6 Uhr) und im Bureau der Handelskammer, Handelskammer, Kaufmännischer Verein (G. V.).

Konzert
 am Dienstag, den 21. Januar 1908 in den Thalia-Festsälen, gegeben von der Musikschule des Herrn Direktor Plaschke. Kompositionen von Seb. Bach, Chopin, Mozart, Haydn, Brahms, Rob. Schumann, Bevet und anderen. 2 Balladen von Heibel. Eintrittskarten I. Platz (7 vordere Saalreihen) Mk. 1.50, II. Platz (hintere Saalreihen) Mk. 1.00, III. Platz (Saalseiten und Emporen) 75 Pfg., sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung Hothan, Grosse Ulrichsstraße und an der Abendkasse. 1117 Der Reinerttrac ist zum Besten der Stadtmission.

SANATORIUM Marienbad bei Goslar
 Physikal.-diät. Kuranstalt, Norrenleide und Erholungs-berühmte. Moderne Einrichtungen, Heilkräften.
 Uebungs-Therapie für Rückenmarkskrankheiten, Emilienauschluss. Lage dicht am Hochwald. Winterkuren, Wintersport. Pros. d. A. Verwall, Geschäftl. Leiter: Ed. Löhr, Aorzh. Dir. San.-Rat Dr. Bernau.

Schulze & Birner
 Weingrosshandlung - Rathausstr. 5, Tel. 1135.
Spezialitäten:
 Garantiert naturreine Rhein-, Kaliforn. Rot- u. Port-Weine von 90 Pfg. p. Flasche an bis zu den feinsten Hochohweissen. Ausnehmliche Preislisten postfrei. 1468
 Niederlage: Alfred Reubke, Domurgerei, Mansfelderstr. 68, Curt Gebauer, Bismarckstr. 17, H. P. Haer, Zwingerstr. 20, Franz Papp, Bollbergweg 1.

Der Wandschütz
 über: Die Stimme der Natur. Komische Oper in 3 Akten. Nach Kogebue frei bearbeitet. Musik von Albert Voellig.
 Spielleitung: Theo Raven.
 Musikalische Leitung: Anton Wied.
 Bettonen:
 Graf von Gerauch, H. Bergmann Die Gräfin, seine Gemahlin, M. Sebald.
 Baron Krentsch, Bruder der Gräfin F. Gruffelt.
 Baronin Freimann, eine junge Witwe.
 Schmeiser d. Grafen Alice von Beer.
 Pianiste, ihr Kammermädchen, Elise Seidel.
 Bedient, Schulmeister auf einem Gute des Grafen, M. Kumann.
 Grafen, seine Braut F. Mothes.
 Vancratius, Haushofmeister a. d. Schloße Theo Raven.
 Ein Bedienter des Grafen Gerauch Dienstadt und Jäger des Grafen, Dorfbesitzer, Schuljüngling.
 Der erste Akt spielt in einem Stunde vom Schloße gelegenen Dorfe, der zweite und dritte Akt auf dem Schloße selbst.
 Nach dem u. 2. Akte längere Pause.
 Aufführung 7 1/2 Uhr, 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

300 Mark
 Vergüt. f. Anfuhr. an Zeit u. Mühe (u. zwar je 100 Mk. für Beamt. jeder der folg. 3 Fragen) sichere dem. Herrn Weistich, Inakt. ob. städt. Archibeamten oder sonstig. Bewerber zu, der mit urkundl. ob. sonstig. offenkund. (auch durch Grabsteine v.) nachweist:
 1. wo Junter Hans Hacke (bis 1604 auf Gutenberg bei Halle a. S., 1611-17 auf Wäldchen bei Wittenberg, bis ca. 1627 an Obergiesenbude bei Hothitz) u. i. Frau Catharina geb. von Scheidungen nach 1627 lebten und wo sie gestorben sind;
 2. das sie einen Sohn bezeugen namens Hans Christoph Hacke zuvor Gutm. i. Kurlditz, Viehelen Hgt., von ca. 1634 an zu Staßfurt geblieben (war verm. a) 1634 mit Anna Maria von Stödding; b) ca. 1636 mit Elv. (Hilf). Vermitt. d. Schöden geb. v. Strahl); c) resp. wer der Vater dieses Hans Christoph Hacke war.
 Abweichende Schreibweise des Namens Hacke und evtl. Stellen des „on“ ist bedeutungslos.
 Carl Bogislav Graf von Hacke, Hauptmann a. D. und Dr. phil. Dessau, Wolfesches Haus.

Beginn
 neuer Kurse in Buchführung, stenographie, Maschinenschreiben etc., vollst. Kontorpraxis für Damen und Herren täglich. 11118
Carl Giese Guths
 Handelslehranstalt, Halle, Sternstr. 10. Fernruf 3013.

Mietgesuche.
Herrschastliche Wohnung
 von 7-8 Zimmern mit Küche für 1 April gesucht. Gef. Offerten inkl. unter Z. r. 403 bis Dienstag, d. 21. Jan. an die Exped. d. Zig. einzuliefern.

Vermietungen.
 3 Grosse Märkerstr. 11, herrschastl. Part.-Wohnung, 6 ge. St., Pianoforte, 12 St. Zim., Bad, Was., Gartenben., 900 Mk. d. 1. d. 8 in vermieten. 1099
 Wohnung f. Damen i. evang. Familt., i. f. ein. G. (im Gart.), u. d. Umgeb., u. d. Universit., Seminar u. d. lberl. Roden lernen etc. p. 1.4. d. u. z. 481 a. d. Exped. d. Zig. erb.

Ostafrikanische

PROSPEKT. Pflanzungs-Gesellschaft.

Kapital 1 600 000 Mark.

Sie von begeben 1 250 000 Mark. Zur Zeichnung aufgelegt 350 000 Mark.
Kultur von Sisalhanf, Kautschuk und Baumwolle.

1. Zeichnungsbedingungen.

Das Aktienkapital beträgt 1 600 000 M und ist eingeteilt in 1600 Aktien zu je 1000 M. Bei der Zeichnung sind 5 % bei der Zuteilung 20 % einzuzahlen. Die restlichen 75 % sind in drei Jahresraten von 25 % zu leisten. Vollzahlung des ganzen gezeichneten Betrages ist statthaft.

2. Verzinsung und Dividende.

Die eingezahlten Beträge werden zu Lasten der Baurechnung bis zum Ablauf des vierten Jahres mit 4 % verzinst (Bausinsen). Die Bausin (Anlage und Betrieb der Pflanzung bis zum Eintritt ergebiger Ernten) erstreckt sich auf die Jahre 1908 bis 1911. Vom 5. Jahre (1912) ab tritt an die Stelle der Bausinsen die Dividende.

3. Organisation der Gesellschaft.

Die heimische Verwaltung der neuen Gesellschaft wird von derselben Zentralstelle aus erfolgen, die bereits die Verwaltung einer Reihe anderer kolonialwirtschaftlicher Unternehmungen umfasst (Samoa-Kautschuk-Compagnie, Borneo-Kautschuk-Compagnie, Kamerun-Kautschuk-Compagnie u. Salata-Samoa-Gesellschaft).

Es steht der neuen Gesellschaft von Anfang an nicht nur ein entsprechender Verwaltungsapparat zur Verfügung, sondern es kommen ihr auch die vielfachen Erfahrungen und Beziehungen der Zentralstelle zu gute. Für die sachgemäße Betriebsleitung in Ostafrika ist nach jeder Richtung hin vorgesorgt worden.

Vorstand:

B. Mertens, Generaldirektor.

Dr. S. Soskin, Agronom. R. Schulze.

Aufsichtsrat:

A. Thomsen, Admiral z. D., Kiel, Vorsitzender.
C. F. W. Virgfeld, Hamburg, Konful W. Gaeberg, Lübeck.
Direktor H. Gremmler, Friedenau.
Kommerzienrat L. Heyligenstaedt, Oesfen.
A. von Rosenberg-Gruszczyński, General z. D., Potsdam.
Freiherr H. von Salmuth, Oberst a. D., Karlsruhe.
Kommerzienrat Th. Spooerfer, Stuttgart.
Professor Dr. D. Warburg, Berlin.

Technischer Beirat:

Professor Dr. C. Uhlig, Berlin.

Pflanzungsleiter:

Fr. Meinhardt, Gomba bei Makuyuni in Deutsch-Ostafrika.

4. Gegenstand des Unternehmens.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Anlage und der Betrieb von Pflanzungen in Deutsch-Ostafrika, insbesondere die Kultur von Sisalhanf, Kautschuk und Baumwolle. Hierzu sind vom unterzeichneten Syndikat mit Unterstützung des Kautschukkultur-Syndikats die Vorarbeiten geleistet worden. Es wurden gepflanzte und unangepflanzte Ländereien gesichert, welche die neue Gesellschaft nach ihrer Wahl kaufen oder pachten kann. Diese Ländereien liegen in West-Uganda unweit der Station Makuyuni der Eisenbahn Tanga-Mombo, 114 km von dem Hafen Tanga entfernt.

Das vorzügliche Gedeihen von Sisalhanf, Kautschuk und Baumwolle ist durch den Betrieb der in dem zur Wahl stehenden Gebiete belegenen Pflanzung Gomba und durch die erfolgreiche Tätigkeit ihres

früheren Besitzers Brunnhoff nachgewiesen worden. Die von uns zu Rate gezogenen Kenner des Landes und der im Auftrage des Kautschukkultur-Syndikats nach Ostafrika entsandte Vertrauensmann bestätigen die günstige Lage und Beschaffenheit jener Ländereien.

Für den bisherigen Betrieb und seine vorläufige Ausdehnung verfügt das Unternehmen über einheimische Arbeiter, die größtenteils aus der Umgebung stammen. Sollten diese später nicht ausreichen, so würde die starke arbeitssame Bevölkerung aus dem Seengebiet Ostafrikas herangezogen werden können.

5. Aussichten der Sisalhanf-, Kautschuk- und Baumwollkultur.

Die Verwendung von Sisalhanf zur Herstellung von Seilen, Striden, Bindfäden, Säden usw. ist allgemein bekannt. Weniger bekannt dürfte es dem großen Publikum sein, daß der Sisalhanf Deutsch-Ostafrikas dem Manilahanf fast gleichkommt. Die immer steigende Verwendung des Sisalhanfes drückt sich in den Verbrauchszahlen der Jahre 1893 bis 1903 aus: Während 1893 50 000 t Sisalhanf verbraucht wurden, stieg der Weltverbrauch 1903 auf 100 000 t. Deutsch-Ostafrika führte 1901 204 und 1906 schon 1820 t aus.

Ueber die guten Aussichten der Kautschukkultur in Deutsch-Ostafrika werden ebenfalls keine Zweifel gehabt. In erster Reihe kommt die Kultur der in Deutsch-Ostafrika vorzüglich gedeihenden Manihot Glazovii in Frage, die wir auch für das geplante Unternehmen in Aussicht genommen haben.

Die deutsch-ostafrikanische Baumwolle hat die Eigenschaften der ägyptischen und erzielt dementsprechend hohe Preise. Als Zwischenkultur in den Sisal- und Kautschukpflanzungen angebaut, wirkt die Baumwolle bedeutende Erträge ab, und zwar schon im ersten Betriebsjahre.

6. Rentabilität unseres Unternehmens.

Die Rentabilitätsberechnung bietet Anhaltspunkte für die Entwicklung des Unternehmens und die Verzinsung des hineingesteckten Kapitals. Im vorliegenden Falle ruht sie auf den eigenen und fremden Unternehmungen gemachten Erfahrungen. Wir haben es für richtig gehalten, mit niedrigeren als den gegenwärtigen Preisen der in Frage kommenden Erzeugnisse zu rechnen und die Unkosten höher einzusetzen, als den bisherigen Erfahrungsfällen entspricht.

Nach der in unserer Denkschrift enthaltenen ausführlichen Berechnung geben wir folgende kurze Zusammenfassung:

1. bis 4. Jahr:	
Eingezahltes Kapital	1 600 000 M
Ernte des 1. Jahres	79 200 "
" " 2. "	188 750 "
" " 3. "	288 100 "
" " 4. "	500 500 "
Anlage und Betrieb der Pflanzung einschließlich Bausinsen	2 351 500 "
Ueberschuß für Rücklagen und als Betriebsreserve	300 050 M

Jahr	Ernte	Betrieb	Gewinn	Reserven und Zantimen	Dividenden
	M	M	M	M	%
5.	651 000	485 000	166 000	28 840	8
6.	734 750	510 000	223 750	68 750	10
7.	921 250	578 000	343 250	151 250	12
8.	1 108 750	640 000	468 750	228 750	15
9.	1 271 250	694 000	577 250	289 250	18
10.	1 408 750	739 000	669 750	338 750	21
11.	1 477 500	762 000	715 500	315 500	25

7. Die Aussichten für den Einzelnen.

Auf eine Aktie von 1000 M sind nach unseren Zeichnungsbedingungen bei der Zeichnung 50 M, bei der Zuteilung 200 M einzuzahlen und darauf im Laufe der Jahre 1908, 1909, 1910 je 250 M. Bei einer Beteiligung in Höhe von 10000 M beträgt die Einzahlung bei der Zeichnung 500 M, bei der Zuteilung 2000 M und die jährliche Leistung in den genannten drei Jahren je 2500 M. Diese Beträge werden in den ersten 4 Jahren mit 4 % verzinst (Bausinsen). Nach 5 Jahren werden nach unserer Berechnung die angelegten 10000 M voraussichtlich eine Dividende von 800 M, nach 11 Jahren eine solche von 2500 M bringen.

Eingehende Darlegungen mit Plänen, Abbildungen und Berechnungen werden auf Wunsch kostenfrei zugefandt.

Zeichnungen werden angenommen von der Firma **W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augustastr. 14.**

Einzahlungen: In die Kasse der genannten Firma (Kassenstunden 9—4 Uhr) oder auf deren Konto bei der Deutschen Bank, Depositenkassa C, Berlin W. 9, Berlin, den 19. Januar 1908.

Ostafrikanisches Pflanzungssyndikat G. m. b. H.

Zeichnungsschein.

Ich zeichne hierdurch auf das Grundkapital der zu errichtenden **Ostafrikanischen Pflanzungs-Gesellschaft** zum Nennbetrage auszugebende Aktien von je 1000 Mark, zusammen _____ Mark, und zahle gleichzeitig 5 % des gezeichneten Betrages an die Firma **W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augustastr. 14**, oder auf deren Bankkonto (Deutsche Bank, Depositen-Kasse C, Berlin W. 9) ein. Weitere 20 % werde ich bei der Zuteilung leisten, den Rest in Raten nach Bestimmung der Gesellschaftsversammlung und auf Ansuchen des Gesellschaftsvorstandes. An diese Zeichnung halte ich mich für sechs Monate gebunden.

den _____ 1908.

Herrn **W. Mertens & Co., G. m. b. H.,**

Berlin W. 9, Königin Augustastr. 14.

116.

Sächsische Effecten-Bank, Halle a. S.

Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Effectenbank.

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien u. guten Anlagewerten. Getreide-Abteilung

Telephon 1280. Bureau: Leipzigerstrasse 48/49.

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Sommerhalbjahr des akademischen Jahres mit dem neuen Schuljahr des Dierckens am 23. April 1908. Erste Aussicht hervorragende Erfolge. Prospekt auf Wunsch durch den Direktor (669) Prof. Pfeiffer.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 168.

Die **Rosen-Apotheke**, Mersburgerstr. 112, Loets Hof gegenüber, ist Sonntag, den 19. Januar, den ganzen Tag **offen** bis 9 Uhr abends geöffnet. Resette aller Aerzte, auch der Spezial-Aerzte, werden in der Rosen-Apotheke angefertigt. — Großes Lager sämtlicher Spezialitäten und Drogen. — Fernspr. 3264. **Rosen-Apotheke**. Fernspr. 3264.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt zu Gera, R. Drei Abteilungen. Behördliche Beihilfe. Reifezeugnisse berechtigen für den einjährigen freiwilligen Militärdienst. Schulpenionat. Anfang des Schuljahres am 22. April. Prospekte kostenlos.

Oberrealschule i. E. zu Eisleben. Anmeldungen für VI bis 18. 2. für V—U bis 14. 4. erbeten. Aufnahmeprüfung am 23. 4., 8 Uhr. Jahresbericht und Auskunft durch Direktor **Dr. Müller**. (1038)

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger), vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830. Versicherungsbestand über 815 Millionen Mark Vermögen über 306 Millionen Mark Neuaufschlüsse 1907: Mark 66 056 100 Neues, vorteilhaftestes Prämiens- u. Dividendenverteilungssystem Unanfechtbarkeit = Unersetzbarkeit = Weltpolice. Vertreter in Halle a. S.: **Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11, Johannes Erbs, Leipzigerstraße 8.** [852] Wit 2 Weissen.

Main table containing stock prices and financial data, organized into columns for various companies and sectors like 'Aktien', 'Anleihen', and 'Währungen'.